

5G-Informationsanlässe: Hilfestellung

Ausgangslage

5G sorgt in der Bevölkerung für Verunsicherung. Es grassieren viele falsche Vorurteile und die Chancen der neuen Technologie sind zu wenig bekannt. Die Erfahrung zeigt, dass Informationsanlässe eine wirkungsvolle Massnahme darstellen, um dem entgegenzuwirken. Mit dem vorliegenden Dokument stellt **CHANCE5G** eine Hilfestellung für Informationsanlässe zum Thema 5G zur Verfügung stellen, sodass Stützpunkte, Verbände, Parteien etc. entsprechende regionale Veranstaltungen organisieren und so die breite Öffentlichkeit sachlich über das Thema informiert werden kann.

Mögliches Programm

- Begrüssung durch Organisator (5')
- Input-Referat zu Chancen und Risiken von 5G (15')
 - o z. B. durch regionale Dossierführer Verband/Partei oder wissenschaftlicher Vertreter (Vorschläge unten)
- Aktuelle Situation bez. Abdeckung und Antennenprojekte im Kanton/Gemeinde und rechtlicher Rahmen (10')
 - o Behördenvertreter (Vorschläge unten)
- Podiumsdiskussion inkl. Fragen (45' bis 60')
- Apéro

Zusammensetzung von Podien

Die Moderation sollte ausgewogen/neutral erfolgen und es gilt für ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Befürwortern und Gegnern zu sorgen. Die Anwesenheit eines Vertreters der Gegner trägt erfahrungsgemäss wesentlich zum Abbau von Spannungen bei und fördert eine seriöse Diskussion. Es hat sich zudem bewährt, auf eine Teilnahme eines Behördenvertreters/-vertreterin sowie einer anerkannten wissenschaftlichen Einrichtung zu setzen. Das stellt ausgewogene und neutrale Stimmen in einem emotional und nicht immer faktenbasiert diskutierten Thema sicher.

- Behördenvertretung (1 Person)
 - o Kantonale Baudirektoren
 - o Kantonale Fachexperten
 - o Vertretung der NIS-Fachstellen ([Adressen](#))
 - o Stadtpräsident/städtischer Fachexperte bzw. Gemeindepräsident/Gemeinderat
- Wissenschaftliche Vertretung
 - o Universitäten/Fachhochschulen: z.B. Jürg Leuthold ([Link](#)), Rolf Vogt ([Link](#)), Martin Meyer ([Link](#)), Pierre Zweiacker ([Link](#)) oder Andreas Burg ([Link](#))
 - o Forschungsstellen: z.B. Jürg Eberhard vom FSM ([Link](#)) oder Martin Rösli vom Swiss TPH ([Link](#))
- Befürworter (1 bis 2 Personen)
 - o Regionale Dossierführer Verband/Partei
 - o Kantonale Politiker aus der zuständigen Parlaments-Kommission
 - o Vertretung von **CHANCE5G** ([Link](#))
 - o Vertreter von lokalen Wirtschaftsverbänden
 - o Vertretung Swisscom ([Kontakt Jürg Studerus](#))
 - o Vertretung Sunrise ([Kontakt Rolf Ziebold](#))

- Kritiker (1 bis 2 Personen)
 - o Vertretung des Vereins Schutz vor Strahlung, z.B. Rebekka Meier ([Link](#))
 - o Vertretung von Frequencia, z.B. Peter Schlegel ([Link](#))
 - o Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, z.B. Edith Steiner ([Link](#))
 - o Adrian Nussbaumer, ingna.gmbh ([Link](#))
 - o Rainer Sigg, Pioneer GmbH ([Link](#))
 - o Evtl. regionale Vertreter der Grünen (in einigen Regionen auch der SP)

Inputs und Aufgabe des Organisators

Die Einladung eines lokalen Journalisten ermöglicht eine medial breitere Präsenz der Veranstaltung.

Es ist vereinzelt vorgekommen, dass Referenten oder Podiumsteilnehmer ausgebuht/ausgepiffen oder vom Publikum verbal angegriffen wurden. Der Organisator und Gastgeber sollten dabei seine Rolle wahrnehmen und die Gäste in solchen Fällen darauf hinweisen, dass es gilt Contenance und Anstand zu bewahren. Auch sollte der Gastgeber dafür sorgen, dass die Redezeiten ausgeglichen sind und Redner einschränken, wenn sie sich nicht an die Regeln halten. Je nach Kontext ist es prüfenswert, Eingangskontrollen durchzuführen und auf Voranmeldungen zu bestehen.

Informationsquellen zum Thema

- Antworten auf die häufigsten Fragen aus der Bevölkerung: [Link](#)
- Mobilfunk-Dossier des Bundesamtes für Kommunikation BAKOM: [Link](#)
- Mobilfunk-Dossier des Bundesamtes für Umwelt BAFU: [Link](#)
- 5G-Faktenbericht zuhanden des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK): [Link](#)
- Aktuelle Antennenstandorte: [Link](#)